

Hausgottesdienst zum 17. Sonntag im Jahreskreis am 25.07.2021

Vorbereitung:

Bitte legen Sie ein Gotteslob bereit und zünden Sie, wo möglich, während des Hausgottesdienstes eine Kerze an.

Wenn Sie möchten, sehen Sie sich zur Einstimmung auf den Hausgottesdienst auch den entsprechenden heutigen Video-Impuls der Pfarre St. Lukas an. (www.st-lukas.org)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

GL 378, Brot, das die Hoffnung nährt, 1. + 3.

1. Brot, das die Hoffnung nährt, Freude, die der Trauer wehrt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Wolke, die die Feinde stört, Ohr, das von Rettung hört
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
2. Kraft, die die Lahmen stützt, Hand, die die Schwachen schützt,
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.
Brot, das sich selbst verteilt, Hilfe, die zu Hilfe eilt
Lied, das die Welt umkreist, das die Welt umkreist.

Kyrie

- Herr Jesus, wo Menschen sich in deinem Namen versammeln, schenkst du deine Gegenwart. – Herr, erbarme dich.
- Lass uns in diesem Hausgottesdienst auch mit den anderen Versammelten verbunden sein. – Christus, erbarme dich
- Führe alle, die dich nicht kennen, in deiner Kirche zusammen.– Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne dich ist nichts gesund und nichts heilig. Führe uns in deinem Erbarmen den richtigen Weg und hilf uns, die vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir die ewigen Güter nicht verlieren. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung aus dem Buch der Könige (1 Kön 4,42-44)

Einmal kam ein Mann von Baal-Schalischa und brachte dem Gottesmann Brot von Erstlingsfrüchten, zwanzig Gerstenbrote und frische Körner in einem Beutel. Elischa sagte: Gib es den Leuten zu essen! Doch sein Diener sagte: Wie soll ich das hundert Männern vorsetzen? Elischa aber sagte: Gib es den Leuten zu essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und noch übrig lassen. Nun setzte er es ihnen vor; und sie aßen und ließen noch übrig, wie der HERR gesagt hatte.

GL 772 Du, Herr, gabst uns dein festes Wort, 3.

Du, Herr, gabst uns dein festes Wort, Gib uns allen deinen Geist
Du gehst nie wieder von uns fort. Gib uns allen deinen Geist

Nähr die Kirche, alle Glieder, stets mit deiner Kraft. Gib uns allen deinen Geist.
Stärk uns täglich immer wieder in der Jüngerschaft. Gib uns allen deinen Geist

Du, Herr, gabst uns dein festes Wort,....

Aus der Frohen Botschaft nach Johannes (Joh 6,1-15)

Danach ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbroten nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

Gedanken zu den Schrittexten (zur persönlichen Besinnung)

- In der Lesung aus dem alten Testament und im Evangelium wird Nahrung an die Menschen ausgeteilt.
- Den Hunger zu stillen, scheint von zentraler Wichtigkeit zu sein, den Hunger nach Nahrung, aber auch den Hunger nach Liebe, Gerechtigkeit und Anerkennung.
- Wir können darauf vertrauen, dass Gott unseren Hunger stillt, aber Gott vertraut auch darauf, dass wir daran mitwirken, hier bei uns und weltweit.

Vater unser

Anregung: Im Sinne der Schrifftexte und der Gedanken dazu sollten wir heute beim Beten des Vater unser besonders die Bitte „*Unser tägliches Brot gib uns heute*“ herausstellen.

Segen

Herr, schenke uns deine Gnade und Vergebung.

Bringe Wärme und Licht in diese Welt und schenke und schenke uns Gesundheit und Freude.

Dazu segne uns der uns liebende Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist. Amen

GL 813 Möge die Straße uns zusammen führen, 1.

Möge die Straße uns zusammen führen
und der Wind in deinem Rücken sein.

Sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Bitte kommen Sie gut durch die Woche und bleiben oder werden Sie gesund!

Ihnen einen schönen Sonntag und eine angenehme sommerliche Woche

Karl Heinz Wolf